

ApostelBrief

Winter 2021/2022

weil Gott in tiefster Nacht erschienen...

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke-Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*



Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeffer

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Liebe Leserin, lieber Leser,

„...man müsste Raum schaffen.“

Dieser Gedanke kam mir, als ich in den Niederlanden in einem Supermarkt Bänke sah. Diese standen im Karree und mittendrin eine Kaffeemaschine nebst Wasserspender.

Wir wollen Raum schaffen für einen kurzen Plausch mit Menschen, die sich nicht kennen, aber kennenlernen wollen, Raum für eine Ruhezeit, wenn es zu hektisch wird, so die Idee des Supermarktbesitzers. Ich staunte und weil ich tatsächlich wissen wollte, was passiert, setzte ich mich und drückte die Taste am Kaffeeautomaten. Es dauerte nicht lange, da kam eine ganze Familie zum Kurzstopp. Etwas trinken, sich setzen.

Und ich konnte direkt fragen, ob das alles tatsächlich nichts kostet. „Genau, alles frei.“ Und dann die Gegenfrage: „Kennen Sie das nicht?“ Schnell kam man ins Gespräch.

Raum schaffen für Menschen, die vielleicht nicht immer jemanden zum Reden haben, Raum schaffen zum Austausch, Raum für etwas, das entwickelt werden muss.

Ist das nicht auch eine Idee für unsere Apostelkirchengemeinde?

In den ersten Monaten der Corona-Pandemie wurde viel über die Vereinsamung gesprochen. Menschen verstummten, weil die Kontakte untersagt waren.

Dabei sind es nicht immer nur die Kontaktverbote, die das Vereinsamen auslösen, sind auch Alter oder Lebenssituation ausschlaggebend. Nicht alle sind mit einer großen Familie oder einem festen Freundeskreis gesegnet.

Bleibt man allein, weil man es will oder weil ein Zugang fehlt?

Wie wird man gefragt, wenn der Raum dazu fehlt?

Ich möchte Sie und Euch fragen, welchen Raum es braucht.

Was können wir im Rahmen unserer Möglichkeiten in der Apostel-Kirchengemeinde anbieten – tatsächlich einen Raum, Gesprächspartner, Hilfe zur Selbsthilfe, Anfragen an eine bestimmte Altersgruppe, Gruppen zu konkreten Themen oder Spontanaktionen? Wo müsste unsere Bank stehen? Vor, in, neben der Kirche oder außerhalb der Räume?

Wünsche und Ideen, um zueinander zu finden, können wir versuchen, mit zu begleiten-eben den Raum zu bieten. Wir brauchen Ihre Anregungen, um Raumangebote zu schaffen. Raumangebote finden Sie auch in dieser Ausgabe des Apostelbriefes.

Raum für unser neues Jugendprojekt in Ückendorf, Kirchraum für Gottesdienste, Konzerte und Adventnachmittage, Raum für die neue altbekannte Orgel in der Christuskirche, gestützter Raum in der Nicolai-Kirche und Raum für unsere Konfirmationen im September(!). Ich wünsche Ihnen einen gemütlichen Raum zum Lesen, Raum für den Advent und die Weihnacht und Raum für einen gesunden Start in das Neue Jahr 2022.

Ihre Kornelia Schmidtfrenz





Photo: Karthi Subramanian/istock

Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass

Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürreresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophoprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Die Weihnachtsgeschichte	2
Vorwort	3
<i>„...man müsste Raum schaffen.“</i>	
Inhalt	5
Andacht:	6
<i>Weihnachten 2021</i>	
Nicolai-Kirche	8
Gemeinsam für Ückendorf	10
Pauluskirche und Schulen	14
Eine neue Orgel für die Christuskirche	16
Sanierung des Kirchendaches – unterstützen Sie uns!	17
Konfirmation 2021	19
Sonntagscafé in der Christuskirche	19
Unser Gemeindefriedhof Auf der Hardt	20
BKE Ortsverein Gelsenkirchen-Haverkamp	21
Swingfoniker stimmen auf Weihnachten ein	22
<i>„Alle Jahre wieder“ am 3. Adventssonntag in der Christuskirche</i>	
Weihnachtskonzert Klang Pur	23
Gemütliches Beisammensein im Advent	24
<i>in der Lutherkirche</i>	
Das Glas ist mindestens halbvoll	26
<i>Die Filmcafé-Veranstaltungen von Januar bis März</i>	
Kinderseite	28
Wie ein Fisch im Wasser	29
<i>Neuigkeiten aus der „Schatzkiste“</i>	
Wiedereröffnung unserer Kinder- und Jugendräume	30
Zauberprojekt für Kinder von 8 bis 12 Jahren	31
Adressen – Ansprechpartner	36
Gottesdienste zu Weihnachten	41
Weltgebetstag 2022	42
Zukunftsplan: Hoffnung	
Aus den Familien	44
Ihre Polizei informiert:	46
<i>Sichern Sie Ihr Zuhause! Schützen Sie sich vor Einbruch</i>	
Impressum	48



„Kaiser Augustus befahl, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger.“ (Lukas 2, 1-5 BasisBibel)

Weihnachten – Menschen unterwegs.

Nein. Kein Urlaub. Staatliche Vorgaben zwingen dazu.

Keine Rücksicht auf besondere Schwäche. Sie müssen los.

Wie lange wird es dauern? Wie schwierig der Weg wohl sein mag? Städte, Berge und Täler gilt es zu durchqueren, bis sie endlich am Ziel sein werden.

Aber dann. – Ausruhen. Ein Dach über dem Kopf, ein Bett für die Nacht.

„Wir haben keinen Platz in der Herberge“, ruft der Wirt ihnen zu. Der Wirt ist getestet, noch nicht geimpft, so wie fast alle anderen in der Kirche.

Er ist noch keine 12 Jahre alt.

Weihnachten 2021 - Menschen unterwegs.

Nein. Kein Urlaub. Lebensbedrohliche Umstände zwingen dazu.

Keine Rücksicht auf besondere Schwäche. Sie müssen los.

Wie lange wird es dauern? „Einige Tage nur“, hatte der Schleuser versprochen.

Wie schwierig der Weg wohl sein mag? „Das schafft ihr gut“, wurde ihnen gesagt.

Städte, Berge und Meere gilt es zu überqueren, bis sie endlich am Ziel sein werden.

Aber dann. – Eine neue Heimat. Sicherheit. Ankunft im gelobten Land.

„Geht zurück, ihr kommt hier nicht rein“, Soldaten halten Wache. Die Grenzen sind geschlossen. Viele warten davor. Sie alle müssen zurück.

Weihnachten wird gezählt.

Die Steuerpflichtigen aller Welt im Römischen Reich.

Die Menschen an den Landesgrenzen zu Freiheit und Wohlstand.

Klimagipfel in Glasgow.

Wie viel Zeit bleibt, wie viel Temperatur hält die Welt noch aus ?
Alle Welt wird gezählt, ob immunisiert oder noch nicht. - Nur eine Frage der Zeit.

„Fürchtet euch nicht!“, ruft der Engel den Hirten in dieser Nacht zu. Es sind diejenigen, die in der Finsternis leben und auf das Licht hoffen. Jesaja, der Prophet hat es vor Jahrhunderten geweissagt. „Ein Kind ist uns geboren... ihm wurde die Herrschaft übertragen.“ *(Jesaja 9, BasisBibel)*

Weihnachten zählt für mich.

Gott ist Mensch geworden. Mitten in unserer Welt. Um uns zu erlösen und uns einen Weg zum Licht und zur Wärme zu zeigen. Er kommt zur Welt in einem Stall, weil er das Leben mit uns teilen will. Er öffnet unsere Augen. Erst, wenn alles nicht so ist wie gewohnt, entdecken wir das, was uns lieb und teuer ist; was uns hält und trägt. Er zeigt uns, was unserem Leben Sinn gibt.

Die gute Nachricht ist immer wieder neu. Wir hören und erfahren, Gott ist mitten unter uns. In unserer Wirklichkeit.

In all den Augenblicken, die wir miteinander teilen – die schönsten Augenblicke und die schlimmsten.

Wenn wir nicht wissen, was wir sagen und tun sollen oder wenn nichts zu sagen oder zu tun ist. Wir sind nicht allein; nicht uns selbst überlassen in der Welt.

Das Licht leuchtet für uns, die im Land der Finsternis wohnen.

Das Licht leuchtet nicht vergeblich.

Es bringt in Bewegung. Menschen bewegen sich. Auch aufeinander zu.

Wir sind nicht uns selbst überlassen. Wir erkennen uns als Kinder Gottes. Wir sorgen uns umeinander und beten füreinander. Wir sind füreinander da.

Ehre sei Gott in der Höhe.

„Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet.“ *(Lukas 2, 14 BasisBibel)*

Friede allen Menschen in der Welt. Das zählt!
Frohe Weihnachten!

Rainer Rosinski, Pfarrer



Nicolai-Kirche

Von Mai bis September 2021 musste die Nicolai-Kirche geschlossen werden.

Lockdown?

- Nein. Aus baulichen Gründen.

Unbemerkt entstand ein großer Schaden an der Holzkonstruktion des Daches.

Fachleute begutachteten und prüften und entschieden:

Das Dach des Mittelschiffs benötigt dringend Verstärkung.

Eine Reparatur mit immensem Kostenaufwand, für unsere Gemeinde nicht einfach zu finanzieren. Was war zu tun, um die Kirche so schnell wie möglich und so sicher wie nötig für Gottesdienste und Veranstaltungen zu öffnen?

Benötigt wurde eine Hilfskonstruktion. An zwei Punkten muss das Dach des Mittelschiffes unterstützt werden. Gerüstssäulen sind nun seitlich vor dem Altarraum errichtet worden.

Sie stützen die Dachkonstruktion.

– Die Gefahr ist gebannt.

Zu Erntedank, am 3. Oktober dieses Jahres konnten wir endlich wieder in unserer Kirche Gottesdienst feiern.

Die Gerüste an den Seiten fallen kaum auf.

Wie lange bleibt die Nicolai-Kirche in diesem provisorischen Stützstand?

Eine Frage des Geldes. Aus eigenen Mitteln allein kann die Apostel-Kirchengemeinde die große Reparatur nicht bewältigen.

Wir brauchen Unterstützung.

Ein Förderverein Nicolai-Kirche könnte, ähnlich wie an der Christuskirche in Bismarck, helfen.

Durch Mitgliederbeiträge, Veranstaltungen in und um die Kirche, in verschiedenen Aktionen werden Gelder allein zum Zweck des Erhalts des Kirchengebäudes gesammelt.

Die Gerüste übrigens hat die Gemeinde gekauft. Auf Dauer käme das billiger, als sie zu mieten, empfahlen die Fachleute. Schon nach zwei Jahren hätte sich der Kauf amortisiert. Zwei Jahre?

Für die 127 Jahre alte Nicolai-Kirche keine Zeit.

Rainer Rosinski

Gemeinsam für Ückendorf

... unter diesem Motto läuft seit Anfang Oktober ein Projekt für junge Menschen aus Rumänien und Bulgarien, das gemeinsam von der Katholischen Jugend, den Falken und der Evangelischen Jugend durchgeführt wird. Bei dem "innovativen Projekt", das von der Stadt Gelsenkirchen gefördert wird, geht es darum, dass alle freien Träger von Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Ückendorf sich gemeinsam mit den Jugendlichen um ein gutes Konzept für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bemühen.

Die Idee für das Projekt entstand in der kommunalen Arbeitsgemeinschaft nach Paragraph 78 (AG 78), die dem Ausschuss Kinder, Jugend und Familie (KJF) zuarbeitet und Themen dorthin transportiert. Die Jugendreferentin des Kirchenkreises, Barbara Eggers vertritt in dieser AG den Verband Evangelische Jugend.

Als dort zu Beginn des Jahres über Ideen für sogenannte "Innovative Projekte" gesprochen wurde, sprach Barbara Eggers die Kollegen aus dem "Spunk" und dem "Ücky" an.

Seit vielen Jahren gibt es in Ückendorf das Thema mit rumänischen und bulgarischen Jugendlichen, die in den drei kleinen Einrichtungen des Stadtteils wechselweise in größeren Gruppen auftauchen und den Rahmen der Möglichkeiten, die die Häuser bieten, überfordern.

Nirgends sind die Jugendlichen so richtig willkommen, weil sie viele sind und großen Raum einnehmen, weil sie die Mitarbeitenden überfordern und es oft zu Konflikten kommt.



Dennoch sind sie da, leben in Ückendorf und haben, so wie andere Jugendliche auch, das Bedürfnis, ein geeignetes Freizeitangebot vorzufinden und mit ihren Themen ernstgenommen zu werden.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist aus unserer kirchlichen Sicht ein diakonisches Angebot. Sie wendet sich besonders denjenigen zu, die am Rand stehen und Hilfe benötigen. Sie lädt sie ein, heißt sie willkommen, nimmt sie so an, wie sie sind, und versucht, ihnen mit Nächstenliebe zu begegnen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet Besucher*innen die Möglichkeit, mit dem zu kommen, was sie beschäftigt und mitzuwirken an den Angeboten, die sie selbst benötigen.

Mit dem Projekt soll ein Rahmen geschaffen werden, in dem dies auch möglich ist. Gemeinsam wollen die drei Träger sich auf den Weg machen, um mit den Jugendlichen (Zielgruppe sind die 10 – 18-Jährigen) ein sinnstiftendes Angebot in Ückendorf zu entwickeln. Dabei soll auch das Umfeld einbezogen werden. Dazu gehören die Schulen und die Familien ebenso wie Beratungsstellen und der kommunale Ordnungsdienst.

Es ist geplant, dass für das Projekt, das zunächst bis Ende 2022 laufen soll, auch ein geeigneter Ort zur Verfügung steht.

Dieser Ort ist auch bereits gefunden. Es handelt sich um das Ladenlokal in der Ückendorfer Str. 121, da, wo früher ein Sonnenstudio war. Die Räume scheinen geeignet zu sein, um sie mit Jugendlichen zu einem Jugendtreff umzubauen und einzurichten. Sowohl der Vermieter als auch alle Beteiligten sind daran interessiert, dass dies der Ort für das Projekt wird. Leider muss



dafür bei der Stadt ein Umnutzungsantrag gestellt werden. Damit verbunden könnten auch noch Umbaumaßnahmen sein. Es ist zu hoffen, dass es schnell dazu kommt, dass das Ladenlokal genutzt werden kann.

Solange dienen die vorhandenen 3 Häuser (Ücky, Spunk und Evangelische Jugend am Flöz Sonnenschein, bzw. der Pestalozzhain nebenan) als Orte für das Projekt. Seit Anfang Oktober trifft sich ein Team aus Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen mit jungen Jugendlichen an den Orten, um Kontakt zueinander aufzubauen.

Für den evangelischen Bereich wurde über Heike Lorenz vom Diakoniewerk ein junger Rumäne gefunden, der im Projekt vor allem für die Überwindung von Sprachbarrieren sorgen kann und mit seinen musikalischen Fähigkeiten (Er ist Chorleiter und spielt Klavier) eine besondere Möglichkeit hat, mit Jugendlichen in Kontakt zu treten. Es ist schön, dass er dabei ist und auch einen guten Draht zu den Teilnehmenden findet.

Die Arbeit besteht derzeit im Wesentlichen daraus, im Stadtteil unterwegs zu sein, zu den 3 Angebotstagen in der Woche einzuladen und dann vor Ort mit den Teilnehmenden einerseits zu überlegen, was die Bedürfnisse sind und andererseits auch schon ganz konkret Dinge anzubieten. So gibt es donnerstags in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr erlebnispädagogische Angebote im Pestalozzhain. Da sollen z.B. der Kletterturm und die Sumoringer-Anzüge der Evangelischen Jugend zum Einsatz kommen. Anna Allgeier, die hauptamtliche Jugendmitarbeiterin der Apostel-Kirchengemeinde, ist mit in das Projekt involviert, kann aber aufgrund der Fülle an Aufgaben, die sie allein in der



Jugendarbeit der Kirchengemeinde zu erfüllen hat, leider nicht aktiv dabei sein. Auch der Jugendausschuss ist in die Planung und Umsetzung des Projektes mit einbezogen worden und begrüßt es außerordentlich, dass es durchgeführt wird.

Die Finanzierung über das Projekt der Stadt geht zunächst bis Ende dieses Jahres. Es gibt aber bereits diverse Ideen und Bemühungen, auch für das nächste Jahr Geld zur Verfügung zu haben, damit dann auch endlich die Arbeit im Ladenlokal starten kann.

Für das Jahr 2023 ist es gut denkbar, dass die Evangelische Aposteljugend die Räumlichkeiten in der Ückendorfer Str. für ihre Jugendarbeit übernimmt. Es ist zu hoffen, dass sich die Arbeit mit den Jugendlichen dort bis dahin etabliert hat und in Absprache mit den anderen Trägern weitergeführt werden kann. Mit ihr wird ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag für den Stadtteil geleistet und ein diakonischer Auftrag wahrgenommen.

Haben Sie Fragen und Anregungen zum Projekt?

Dann melden Sie sich gerne bei
Barbara Eggers,
Jugendreferentin des Kirchenkreises
Gelsenkirchen und Wattenscheid,
Telefon 0209 - 589007 105





Pauluskirche und Schulen

Vom 29. August bis zum 08. Oktober war die Ausstellung „Saints - Heilige Gesichter“ in der Pauluskirche zu sehen. Die „Macher“ der Ausstellung, Tom, Ulrike und Nils Laengner aus Dortmund waren unterschiedlich an der Vermittlung Ihrer Grundidee beteiligt. Zu den Workshops mit Gauß-Gymnasium und Martinschule in der Kirche ist der folgende Bericht entstanden:

„Im Rahmen der Fotoausstellung „Saints“ fanden an drei Tagen Workshops in der Pauluskirche statt. Etwa 130 Schülerinnen und Schüler des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums und der Martin Grundschule waren im Oktober an den insgesamt 6 Einheiten beteiligt. Die Porträtfotos von Menschen aus vielen Kulturen boten eine Fülle von Anregungen. Im Vordergrund stand die Wertschätzung gegenüber dem Menschen in seiner Vielfalt.

„Ich habe gar nicht gewusst, dass es so Cooles wie Fahrradkurriere in Afrika gibt“, wunderte sich ein Schüler der Jahrgangsstufe 10, „wir hören ja immer nur schlimme Dinge.“ Um stereotype Betrachtungsweisen abzubauen, präsentierte Tom Laengner inspirierende Menschen aus Uganda und der Demokratischen Republik Kongo und deren Geschichten. „Uns geht es darum, Menschen so darzustellen, dass wir in Deutschland von ihnen inspiriert werden und für unser Leben etwas lernen können“, erklärt der Journalist und Lehrer einen Konzeptaspekt der Workshops. Die Geschichten waren durch unterschiedliche Schwerpunktsetzung auf die jeweiligen Jahrgänge zugeschnitten. „Ebenso wie die Fragestellungen in den anderen Workshopteilen wollten wir uns den Situationen und Kindern bzw. Jugendlichen anpassen,“ erklärt Ulrike Laengner. Als Dialogprozessbegleiterin entwickelte sie das Konzept mit ihrem Mann. So bekamen die Kinder aus den Klassen 4 und 5 Aufgaben, in denen sie sich bewegen oder malen, konnten. Sich zu malen war für einen Schüler herausfordernd. Er wollte keine Fehler machen. Als in einem Gespräch gesagt wurde, dass ein Mensch ohne Fehler nicht lernt, ließ er sich erfolgreich auf die



Aufgabe ein. Malaufgaben bekamen die Jugendlichen der Klassen 6 und 10 nicht mehr. Die Aufgaben waren durchaus anspruchsvoll. Es ging weniger um die Vermittlung von Wissen als um die Auseinandersetzung mit sich selbst. „Von sich zu sprechen, erfordert immer ein Quentchen Mut“, sagt Ulrike Laengner. Um so beeindruckter war das kleine Leitungsteam von der Bereitschaft zur Mitarbeit und der Konzentration.

„Weder die begleitenden Lehrkräfte und Eltern noch wir mussten disziplinierend in das Geschehen eingreifen“, freut sich Tom Laengner. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Schuldienst weiß er, dass es auch anders sein kann. Und Spaß machte es wohl auch. Vier Kinder einer fünften Klasse kamen mit einer anderen Klasse ein zweites Mal. Für sie war das ein Grund zur Freude. Sie arbeiteten genauso eifrig mit wie am Tag zuvor.“

Nils Laengner



denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule

Das C. F. Gauss-Gymnasium hat sich für das Programm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ beworben.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und ihre Partner fördern seit 2002 schulische Projekte zu den Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz.

Nach der erfolgreichen Bewerbung ist das Projekt nun nach den Herbstferien an der Schule gestartet. U.a. werden der Baukörper der Pauluskirche und die verwendeten Materialien und ihr Zustand innerhalb des Projekts Thema im Unterricht.

Eine neue Orgel für die Christuskirche

Endlich ist sie fast aufgebaut in der Christuskirche, die neue Orgel. Und sie sieht gut aus, so als wäre sie für die Christuskirche gemacht. Die Orgel passt perfekt in die vordere Ecke, in der auch unsere kleine Kleukerorgel stand. Aber diese neue Orgel ist ja eigentlich eine alte. Lange stand sie in der Gnadenkirche und hat dort gute Dienste geleistet. Nun wurde sie aber dort nicht länger benötigt und die Kleukerorgel, die sich über 20 Jahre in der Christuskirche bewährt hat, war auch in die Jahre gekommen und hätte gründlich überholt werden müsse. Außerdem war sie ja nicht für eine Kirche gedacht. Sie stand früher im Gemeindefaal der Kirchengemeinde Schalke in der Tannenbergsraße. Und so hat sich das Presbyterium entschlossen, das Instrument der Gnadenkirche zu erhalten und die kleine Orgel der Christuskirche zu verkaufen. Letzteres ist auch geschehen. Ein Orgelbauer aus Kroatien hat sie gekauft, abgebaut und wird sie nun instandsetzen. Wir hoffen, dass sie bald wieder einen Gottesdienst begleitet. Vielleicht dann in einer kroatischen Gemeinde.

Aber wie wird die Gnadenkirchenorgel nun klingen in der Christuskirche? Gespannt warteten wir auf die ersten Töne aus dem neuen Instrument.

Am Ewigkeitssonntag soll die Orgel erstmalig im Gottesdienst erklingen.



Die kleine Kleukerorgel wird demontiert und sorgfältig verpackt.



Der Förderverein der Christuskirche hat beschlossen, den Einbau der Orgel in die Christuskirche zu finanzieren. Dieser wird ca. 10.000 Euro kosten. Wenn Sie denn Förderverein der Christuskirche bei diesem Projekt unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Spende tun. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Stadt Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66

BIC: WELADED1GEK



Aufbau der neuen Orgel aus der Gnadenkirche



Sanierung des Kirchendaches – unterstützen Sie uns!

Das Dach der Christuskirche hat eine Sanierung nötig – ein wichtiges Projekt, denn ohne ein dichtes Dach kann man alle anderen Restaurierungs- oder Verschönerungsvorhaben im Kircheninneren auch gleich lassen. Selbstverständlich unterstützt der Förderverein der Christuskirche diese teure Maßnahme (über 400.000 Euro werden benötigt! 60.000 wurden durch den Denkmalschutz zugesagt.v) – Ein Betrag von 50.000 Euro wurde bereits beschlossen, jedoch möchten wir dies weiter aufstocken und sammeln Spenden.

Unterstützen Sie uns mit einer Dachziegel-Patenschaft!

Ab einer Spende von 10 Euro erhalten Sie eine attraktive Patenschaftsurkunde mit einem Miniatur-Dachziegel; ab 20 Euro mit zweien und ab 30 Euro mit drei Dachziegeln.

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche

Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Stadt Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66

BIC: WELADED1GEK

Alle Informationen unter:

<https://foerderverein-christuskirche.de/>



Konfirmation 2021



Wir feiern trotzdem!“ - Konfirmation in Corona-Zeiten

Wir haben Wege gefunden, die Konfirmation trotz Corona zu feiern.

Die KonfirmandInnen, die am 26. September 2021 in der Christuskirche konfirmiert wurden:

*Alina Hertling
Roman Kranich
Catherine Küper
Fabian Pokropp
Joshua Wagner
Anna-Lena Weigelt*

Sonntagscafé in der Christuskirche

Wir laden herzlich ein zum Sonntagscafé in der Christuskirche. Am Sonntag, 28. November 2021 um 15.00 Uhr feiern wir gemeinsam den 1. Advent. Zu unseren selbstgebackenen Kuchen und Torten wollen wir Geschichten lesen und einen stimmungsvollen Nachmittag erleben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Sonntagscafétermine in der Christuskirche:

28.11.2021 um 15.00 Uhr

30.1.2022 um 15.00 Uhr

27.2.2022 um 15.00 Uhr

27.3.2022 um 15.00 Uhr



Unser Gemeindefriedhof Auf der Hardt

Nach unserem Artikel im letzten Apostelbrief gab es viele Nachfragen zu der Bestattung unter der Zeder, aber auch zu den alternativen pflegefreien Grabstellen auf unserem Gemeindefriedhof. Ist eine Reservierung der Grabstelle unter der Zeder möglich? Können Partnerstellen unter der Zeder erworben werden? Wie sieht der Namensstein aus?

Die Antworten sind schnell gegeben.

Eine Reservierung ist nicht möglich, aber auch nicht nötig, weil in diesem Feld über 200 Urnen beigesetzt werden können.

Die Einrichtung von Partnerstellen soll zukünftig erfolgen.

Wir warten auf die Zustimmung der Landeskirche.

Der Namensstein wurde im November gelegt.

Neben der Zedernwiese werden auf dem Friedhof weitere pflegefreie Grabformen, sowohl für Erd- als auch für Urnenbestattungen angeboten.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Die Reihengräber im Gemeinschaftsfeld mit einer Namenstafel haben schon fast Alleinstellungscharakter, da es diese Felder auf den städtischen Friedhöfen nicht mehr gibt.

An den Wegen der Erinnerung sind gärtnergestaltete Reihengräber entstanden. Die Pflege obliegt der Firma. Gerlemann.

In den Sonderfeldern werden gesamtdeckende Platten zugelassen, die den Pflegeaufwand mindern. Immer schon gab es und gibt es noch Wahlgräber und Reihengräber zur Selbstpflege. Dass unser Friedhof angenommen wird, ist dem Presbyterium wichtig. - Sprechen Sie uns an.

Kornelia Schmidtfrenz, Christian Gerlemann





SUCHTSELBSTHILFE

BKE



*Blaues Kreuz
Ortsverein
Gelsenkirchen-Haverkamp*

Unsere Schwerpunkte sind
Alkohol und Drogensucht

Wer sind wir?

*Wir sind ein Verein in der Suchtkrankenhilfe.
Bei uns treffen sich Menschen verschiedener Altersgruppen aus allen sozialen Schichten.
Unsere Krankheit sowie Ängste und Sorgen bilden die Grundlage für unsere Gespräche.*

*Da Sucht häufig eine Familienerkrankung ist,
können Angehörige und Partner/innen in die Selbsthilfe mit einbezogen werden.*

Gruppe 1: Alkoholsucht

*jeden Donnerstag
ab 19 Uhr*



Gruppe 2: Drogensucht

*jeden Donnerstag
ab 19 Uhr*



Gruppe 3: Alkoholsucht

*jeden Dienstag
ab 19 Uhr*



Schau doch einfach mal unverbindlich vorbei, wir freuen uns auf dich...

Gemeindehaus am Griesepplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

Ansprechpartner:

Werner Wenzl

Tel: 0209/9882034

Handy: 01729952898

Mail: wernerwenzl@arcor.de



www.blaues-kreuz-haverkamp.de



Swingfoniker stimmen auf Weihnachten ein

„Alle Jahre wieder“ am 3. Adventssonntag in der Christuskirche

So ganz richtig ist die Überschrift ja nicht, denn im letzten Jahr durfte pandemiebedingt kein Konzert gegeben werden. Aber vor immerhin 19 Jahren trat der von Lutz Peller geleitete Chor zum ersten Mal in der Christuskirche auf; und danach tatsächlich jährlich. So sind Swingfoniker-Konzerte zum festen Programmpunkt der Gemeinde geworden.

Am dritten Advent, 12. Dezember 2021, 18 Uhr, lädt die Gemeinde wieder zum Konzert in den Trinenkamp 46 ein, um sich vorweihnachtlich einstimmen zu lassen.

Ca. 35 wohlklingende Kehlen des Chores werden dann eine ausgewogene Mischung präsentieren: mal klassisch und traditionell beschaulich oder mal international und schwungvoll. Denn Weihnachten wird auf der ganzen Welt schon auch unterschiedlich gefeiert.

Wie gewohnt sorgen das Damen-Trio Klang Pur und die Männerformation mit eigenen Einstudierungen für weitere Höhepunkte.

Chorleiter Lutz Peller und der ganze Chor freuen sich auf ihr „Heimspiel“- Publikum in der Christuskirche, das immer begeistert mitgeht. Der Eintritt liegt bei 12 Euro, in den hinteren Reihen 8 Euro. Karten sind im Vorverkauf erhältlich im Gemeindebüro Apostel-Kirchengemeinde, Alemannenstr. 31, Tel. 0209-95680566 oder direkt bei den Chormitgliedern.

Einlass wird um 17:30 Uhr sein.

 *Weihnachtskonzert*

KLANG PUR 

SONNTAG
05.12.2021

BEGINN: 17:00 UHR
EINLASS: 16:00 UHR

EINTRITT: 10€

IN DER
CHRISTUSKIRCHE

TRINENKAMP 46
45889 GELSENKIRCHEN



ES GELTEN DIE
3G REGELN

Vorverkauf:
kerstin.kowalewski_kk@gmail.com: 0178/8051911
sonja.schliemann@freenet.de 01522/8075747
Gemeindebüro Apostelkirche
Alemannenstr. 31 0209/95680566

*Gemütliches Beisammensein
im Advent
in der Lutherkirche*



Jeder ist herzlich willkommen!

Bei Plätzchen, Kaffee und anderen Getränken
möchten wir mit Ihnen Lieder und Geschichten
zur Einstimmung auf die
Advents- und Weihnachtszeit hören.
Engel und Sterne werden uns begleiten.

**12.12.2021 (3. Advent)
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Lutherkirche**

Florastraße 210 in 45888 Gelsenkirchen



Flügelklänge

MUSIK AN DER NICOLAI-KIRCHE

Sonntag, 19. Dezember 2021
15:00 Uhr

*

Musik zum Advent

*

Advents- und Weihnachtslieder

*

Geschichten zur Adventszeit

*

Klavier- und Blockflötenmusik

*

Gebäck und Tee

*

Sabine Grabienski - Blockflöte

Harry Hoffmann - Klavier

Gemeindehaus,
Gelsenkirchen-Ückendorf,
Flöz-Sonnenschein 60



MINA & Freunde



Das Glas ist mindestens halbvoll

Die Filmcafé-Veranstaltungen von Januar bis März

Im ersten Quartal des neuen Jahres wird das Filmcafé Heldinnen und Helden des Alltags vorstellen - Menschen, deren Geschichten Mut machen, auch wenn sie nachdenklich stimmen, und mit denen wir lachen dürfen, obwohl ihre Situation gerade nicht einfach ist.

Im Januar überzeugt uns eine Berliner Friseurin davon, dass das Glas fast immer mindestens halbvoll ist. Im Februar begleiten wir eine alte Frau und ein Mädchen bei klirrender Kälte durch Polen. Der März-Film wird uns in ein abgeschiedenes Dorf im Himalaya führen.

Am dritten Sonntag des Monats findet das Filmcafé in gewohnter Weise ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Florastraße 119 statt. Alle Interessierten dürfen sich auf Kaffee, Kuchen und Gespräche im „Kaffeehaus Neuzeit“ freuen und im Anschluss auf einen Kurzvortrag und das Filmerlebnis im Gemeindesaal. Der Unkostenbeitrag für das Kaffeetrinken beträgt 7 Euro.

Jeweils am Samstag davor zeigen wir das Filmprogramm auch im Kirchcafé der Christuskirche am Trinenkamp 46. Die Veranstaltung beginnt ebenfalls um 14.30 Uhr mit einer Einführung, aber ohne Kaffee und Kuchen. Kaltgetränke können erworben werden. Die Teilnahme ist kostenlos, freiwillige Spenden für die Veranstaltung werden aber gerne entgegengenommen.

Die Moderation der Veranstaltungen übernimmt Claudia Ferda.

Wir bitten Sie, zu den Veranstaltungen eine medizinische Gesichtsmaske mitzubringen und die jeweils gültigen Hygieneregeln zu beachten. Diese können Sie den Schaukästen vor den Kirchen und Gemeindehäusern der Apostelgemeinde entnehmen.

Unser Programm im ersten Quartal 2021:

Die Friseurin

15. Januar 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

16. Januar 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Eine Berliner Friseurin und alleinerziehende Mutter kämpft mit Lebensmut und Humor unverzagt gegen die Widrigkeiten ihres

Lebens. Die teils leise, teils turbulent überdrehte Tragikomödie von Doris Dörrie überzeugt durch Witz, die großartig aufspielende Hauptdarstellerin Gabriela Maria Schmeide und treffende Alltagsbeobachtungen. Ein Film, der Mut macht.

Wintertochter

19. Februar 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

20. Februar 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Ausgerechnet am Weihnachtsabend erfährt die elfjährige Katharina, dass nicht ihr Vater ihr Erzeuger ist, sondern ein russischer Matrose, dessen Schiff gerade in Stettin vor Anker liegt. Eine Nachbarin der Familie, erklärt sich bereit, mit dem verwirrten und wütenden Mädchen die zweistündige Fahrt nach Stettin zu unternehmen, um den leiblichen Vater zu suchen. Als die Ereignisse die beiden unerwartet immer weiter nach Osten führen, wird die Reise nicht nur für Katharina, sondern auch für die alte Lene zu einer emotional aufwühlende Erfahrung; denn ihr Geburtsort Olstyn (Allenstein) rückt immer näher und damit die Erinnerung an Flucht und Verlust. Das sensible Schauspiel, der feine Humor und faszinierende Aufnahmen der polnischen Winterlandschaft und des Danziger Hafens machen den Familienfilm von Thomas Schmid zu einem Erlebnis.

Happiness (angefragt)

19. März 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

20. März 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Der Filmemacher Thomas Balmès ist drei Jahre lang mehrfach in das kleine Dorf Laya aufgestiegen, das abgeschieden zwischen den gewaltigen Bergen des Himalaya in Bhutan liegt. Aus der Perspektive des neunjährigen Peyangki dokumentiert er mit seiner Kamera den Wandel des Dorfes, das zum Zeitpunkt der Dreharbeiten an das Stromnetz angeschlossen wird. Vor allem aber erzählt der Film die Geschichte des verträumten aber lebensklugen Jungen, den seine Mutter einem nahe gelegenen Kloster anvertraut, weil sie ihm keine Schulbildung finanzieren kann.

Das Filmcafé ist ein Projekt der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Zukunftswerkstatt 50plus im Rahmen der aGEnda 21.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wie ein Fisch im Wasser...

Da stellt man sich die Frage: Wie fühlt man sich, wenn man sich „wie ein Fisch im Wasser“ fühlt? Es bedeutet, dass man sich richtig wohlfühlt.

Jeder und jede von uns braucht etwas anderes, um sich so zu fühlen. Überlegen Sie einmal, was mag das für Sie sein? Sind es Freunde, ein Ort, oder etwas ganz anderes?

In der „Schatzkiste“ begrüßen wir seit August 25 neue Kinder, die mit unserem Schwarm schwimmen und viel Neues entdecken und lernen werden!

Auf dieser Reise kommen sie an vielen kleinen und großen Abenteuern vorbei. In der Eingangshalle bleiben alle direkt an unserem neuen Aquarium stehen und beobachten das Treiben darin. In den Sommerferien haben wir mit unserem Kooperationspartner Fressnapf, Lockhofstr. 13 in Gelsenkirchen, ein neues Aquarium eingerichtet, das alle fasziniert und für viele Kinder ihr Wohlfühlort ist.

Für uns als Familienzentrum „Schatzkiste“ ist es ein Schwerpunkt, dass nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Familien sich bei uns willkommen und wohlfühlen. Aus diesem Grund haben wir uns auf die Reise gemacht und die Re-Zertifizierung als Familienzentrum erfolgreich geschafft. So wird es auch in Zukunft immer wieder Aktionen geben, zu denen wir Sie herzlich einladen!

Eine können wir schon heute bekanntgeben:

Am Freitag (01.04.2022) und am Sonntag (03.04.2022) findet wieder unser Kleider- und Spielzeugmarkt statt.

Sie wollen etwas verkaufen? Haben Fragen wie unser Kleider- und Spielzeugmarkt organisiert ist? Melden Sie sich ab Januar 2022 in der „Schatzkiste“ unter der Rufnummer 0209/202328 an.

Wir, das Team der „Schatzkiste“, schwimmen mit unserem bunten Schwarm nun weiter und suchen für jede und jeden den Ort, an dem er sich wohlfühlt, an dem er ganz er / sie selbst sein kann und finden heraus, was uns Freude bereitet! Jedem macht etwas anderes Spaß, man muss es nur herausfinden, um sich richtig wohlzufühlen und sich über das Leben zu freuen!



Neuigkeiten aus dem evangelischen Kindergarten und Familienzentrum „Schatzkiste“



Uhrzeiten und Ablauf zu unserem Kleider- und Spielzeugmarkt sowie weitere Termine finden Sie unter www.schatzkiste-huellen.de.

WIEDERERÖFFNUNG UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME

für Kinder von 6 bis 12 Jahren

In unseren Räumen gilt eine medizinische Maskenpflicht und wir müssen alle Daten der Kinder aufnehmen.



MONTAGS

Kindergruppe von 14:30 bis 16:00 Uhr

Kindergruppe von 16:30 bis 18:00 Uhr

im Gemeindehaus Griesepplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

DIENSTAGS

Offener Kindertreff von 14:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstags

Offener Kindertreff von 14:30 bis 18:00 Uhr

im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL: 0209/ 95680568
ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

ZAUBERPROJEKT

FÜR KINDER VON 8 BIS 12 JAHRE

Mit Verpflegung



18. Dezember bis 19. Dezember 2021

**Mit einer magischen Vorführung für die
ganze Familie**

**Anmeldeflyer liegen in den Gemeindehäusern aus
(Teilnehmerzahl begrenzt!)**

Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 015739359583

ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

Verwöhnen Sie ihre Lieben mit Entspannung und gesunder Pflege.
Ein Geschenkgutschein ist immer eine gute Idee!

Institut für Kosmetik

und medizinische Fußpflege



Heike Jahn - Stahl

Festweg 46

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 - 3 61 43 80

- Kosmetische Behandlung ab 36.00 €
 - Gesichtsbehandlung de Luxe 49.00 €
 - Medizinische Fußpflege 21.00 €
 - Maniküre 17.50 €
 - Haarentfernung mit Warmwachs ab 7.20 €
 - Hot Stone Massage ab 39.00 €
 - Warme Kräuterstempelmassage 55.00 €
 - Ultraschallbehandlungen zur
Hautstraffung und Faltenreduzierung ab 20.00 €
 - Entfernung erweiterter Äderchen, Stielwarzen ab 15.00 €
- ... und vieles mehr.



Dachdeckermeister

Peter Sänger



EIN STARKES TEAM!

Huller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer - Fassaden - Rinnen - Abdichtungen - Solartechnik - Wartung - Reparaturen



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern ☎ 0209/402 497 4

Kfz-Meister

@ kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14

45886 Gelsenkirchen



GmbH & Co.KG

Schmedeshagen

Tapeten - Farben - Parkett - Teppichböden - Laminat - PVC - Fussbodenverlegung



www.schmedeshagen.de



Tel: 02 09 / 8 27 1 - 7 oder 8
Fax: 02 09 / 8 76 73 0

Bismarckstraße 118
45888 Gelsenkirchen

Hier

könnte Ihre Werbung stehen!

Interesse?

Rufen Sie uns an: 0209 / 95 680 566



Immo Smart

Wohnträume clever finanzieren



Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Mit unserer umfassenden Erfahrung sind wir für Sie da – von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Wir unterstützen Sie dabei, in finanziellen

Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir passgenaue Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Vermögensberater für
Deutsche Vermögensberatung

Günther Dohmann

Erdrüngenstr. 72
45889 Gelsenkirchen
Telefon 0209 9882107
guenther.dohmann@dvag.de

Adressen - Ansprechpartner



Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46
Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210
Pauluskirche, Bulmke, Pauluskirchplatz 1
Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108
Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: Griesepplatz 10
Bereich Pauluskirche/Lutherkirche: Florastraße 119
Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60



Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik
Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566
Fax 956 80 565

Mailadresse: ge-kg-apostel@ekvw.de



Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer:

Norbert Deka

Griesepplatz 14
norbert.deka@ekvw.de

Tel. 8 51 92

Henning Disselhoff

Auf Böhlingshof 15
henning.disselhoff@ekvw.de

Tel. 23 9 63

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292
dieter.eilert@ekvw.de

Tel. 3 89 19 51

Andrea Neß

Am Markt 9
andrea.ness@ekvw.de

Tel. 51 770 38

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1
astrid.roode-schmeing@ekvw.de

Tel.: 0201 51 43 98

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a
rainer.rosinski@ekvw.de

Tel. 20 48 76



Seelsorge im Marienhospital Ückendorf:

PfarrerIn Imke Bredehöft Tel. 172 31 72
imke.bredhoeft@ekvw.de

Jugendarbeit:

Anna Allgeier Tel. 956 80 568
anna.allgeier@ev-jugend-apostel.de
Tim Möllers

Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche
Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
andreas.froehling@ekvw.de

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32
hamhoffmann@web.de

Gospelchor „4tune-up“
Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Kirchenchor Bismarck
Norbert Ruschinzik Tel. 87 83 44

Flötenchor
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Posaunenchor an der Nicolai-Kirche
Infos bei Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

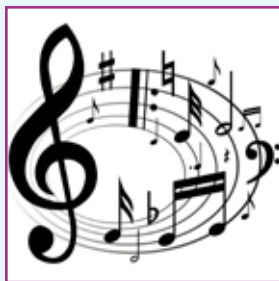
Gitarrengruppe
Norbert Deka Tel. 8 51 92

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche
Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Kirchenmusiker:

Herwig Frassa Tel. 46 75 91
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Werner Opretzka Tel. 81 70 59
Jürgen Ruschinzik Tel. 20 19 65





Kindergärten:

Familienzentrum Schatzkiste

Vandalenstr. 45

Tel. 20 23 28

Leitung: Frank Lumm

Sterntaler

Grieseplatz 6

Tel. 8 30 80

Leitung: Petra Krosny

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Café Neuzeit

Florastr. 119

Tel. 85 3 55

Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf

Thea Andrzejewski

Tel. 20 27 33

Frauenhilfe Bismarck 1

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Frauenhilfe Bismarck 2

Gudrun Gerhardt

Tel. 85 1 39

Frauenhilfe Haverkamp

Hannelore Gieding

Tel. 81 70 63

Frauenhilfe Bismarck-West

Karin Schmidt

Tel. 87 25 61

Frauenhilfe Hüllen

Annette Nadolny

Tel. 86 4 58

Frauenhilfe Bulmke

Annegret Hindersmann

Tel. 170 26 57

Gemeindeguppen:

Familiengruppe

Regina Horst

Tel. 82 0 35

Frauengruppe Christuskirche

Marlies Wiegand

Tel. 14 60 08

Selbsthilfegruppe „Wildrose“ (Demenz)

Rita Brandt-Matz

Tel. 945 74 177

Spieletreff

Marianne Schuster

0157 745 890 03

Treffen: Dienstags 14.30 in der Christuskirche)

Lernen mit der Bibel

Dieter Eilert

Tel. 389 19 51

Basteln und Handarbeit:

Handarbeitsgruppe

Ursula Scherbarth Tel. 81 15 92

Nähkurs

Rita Birraß Tel. 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin 0176-93613333

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfanz Tel. 85 3 63

Gesellenverein Ückendorf

Freya Meyhoff Tel. 29 7 83

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit Tel. 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

Werner Wenzl Tel. 87 27 82

Blaues Kreuz Bulmke-Hüllen

Wilhelm Küpper Tel. 20 42 63

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers Tel. 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski Tel. 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Förderverein Pauluskirche zu Bulmke

Henning Disselhoff Tel. 2 39 63

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133 Tel. 1758530





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

Tel. 14 16 56

Freya Meyhoff

Tel. 29 7 83

Seniorentreff Ückendorf Dienstag

Erika Hinske

Tel. 14 13 11

Seniorenstube Bismarck

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek

Tel. 81 21 42

Senioren gymnastik Ückendorf

Edith Gajewski

Tel. 20 93 92

Senioren gymnastik Hüllen

Irmgard Dost

Tel. 81 10 42

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

Tel. 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Daniela Neubauer

Freiligrathstr. 17

Tel. 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Katharina Schwarz

Jesus Christus spricht:

Wer **zu mir**
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022



Gottesdienste Heiligabend bis Neujahr

Bei Redaktionsschluss war die Coronasituation nicht absehbar. Alle angegebenen Termine sind vorläufig! Informieren Sie sich deshalb rechtzeitig auf der Homepage und durch die Aushänge in den Schaukästen über den aktuellen Stand der Planung, z.B. über die Anmeldepflicht und die Coronaregeln.

Heiligabend:

Nicolai-Kirche: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Stationen in der Kirche
23.00 Uhr Gottesdienst

Grieseplatz: 15.30 Uhr und 17.00 Uhr Gottesdienst

Christuskirche: 16.00 Uhr und 18.00 Uhr Gottesdienst

Lutherkirche: 15.30 Uhr und 17.00 Uhr Gottesdienst

1. Weihnachtstag:

Zentraler Gottesdienst in der Lutherkirche um 10.00 Uhr

2. Weihnachtstag:

Zentraler Gottesdienst in der Nicolai-Kirche um 18.00Uhr

Silvester:

Nicolai-Kirche 15.30 Uhr

Christuskirche 18.00 Uhr

Neujahr:

Lutherkirche 15.00 Uhr





Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie

internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Gottesdienste zum Weltgebetstag am Freitag, 4.3.2022 in unserer Gemeinde

- 15 Uhr Christuskirche in Bismarck
- 15 Uhr Gemeindehaus Florastr. in Bulmke
- 15 Uhr Kath. Herz-Jesu-Kirche in Hüllen
- 15 Uhr Kath. St. Josef-Kirche in Ückendorf



Krone, Kochlöffel, Hase, Regenbogenstraße, Wassermelone

Aus den Familien
19. Juli bis 20. November 2021

Kirchliche Trauungen
Stefan und Karina Dargelis, geb. Geppert
Marcel und Linda Schultz
Sebastian und Rebecca Ressel, geb. Tüns
Nils und Melanie Hornig, geb. Habekost

Gnadenhochzeit
Christel und Alfred May

**Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen
für den weiteren gemeinsamen Lebensweg**

Taufen

Merle Lou Dargelis	Milan Düsterhus
Juna Piontek	Jerome Düsterhus
Freya Lützen	Finja Düsterhus
Phil Senger	Anton Brennert
Felix Praetsch	Charlotte Brennert
Smilla Brinkmeier	Samuel Valentin Feldmann
Alessandro Bensing	Finn Feckler
Ben Pakulla	Joschua Bolt
Leni Paulina Eichler	Emil Karla
Valeria Bossert	Klara Klapetz
Jolina-Marie Hempel	Lea Klapetz
Josefine Grüters	Till Schwiegelshohn
Emma Sturhahn	Noel Kranich
Mila Hornig	Julian Preuß
Clara Clemens	Elisa Karstädt
	Malou Laake

Beerdigungen

***Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:***

Bereich Christuskirche:

Wolfgang Anielski, 67 J.
Heinz Kalbach, 79 J.
Werner Meißner, 85 J.
Lotte Horst, 95 J.
Gertrud Möller, 92 J.
Klaus Goldau, 85 J.
Rainer Murza, 66 J.
Werner Andritzky, 84 J.
Siegfried Poddey, 79 J.
Renate Kornetzky, 61 J.
Gertrud Skok, 96 J.
Heinrich Wolf, 85 J.
Annegret Schwarz, 60 J.
Lothar Piekatz, 82 J.
Ulrike Sobotta, 67 J.
Ursula Wächter, 86 J.
Axel Hekel, 69 J.
Harry Markmann, 62 J.
Soren Buding, 19 J.
Erna Neumann, 97 J.
Angelika Jeromin, 62 J.
Friedhelm Schurna, 74 J.
Annette Weichelt, 59 J.
Jochen Spitzer, 78 J.
Klaus Horn, 79 J.
Charlotte Pettkus, 91 J.
Sergej Vidusenko, 68 J.
Paul Kluss, 84 J.
Heinz Nitters, 84 J.
Anja Beck, 52 J.

Bereich Lutherkirche:

Hannelore Wanzke, 81 J.
Ernst Baumgart, 89 J.
Lothar Rohde, 86 J.
Christel Hartmann, 95 J.
Heinrich Schuchna, 95 J.
Dieter Quirrenbach, 81 J.
Günter Stoll, 94 J.
Manuela Emschermann, 53 J.
Anneliese Müller, 98 J.
Alicia Feige, 21 J.
Christel Neuschäfer, 85 J.
Gerhard Pinetzki, 73 J.
Herta Jekubzik, 94 J.
Margret Schöblier, 75 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Doris Pruß, 82 J.
Marga Igstaedter, 94 J.
Käthe Schultz, 82 J.
Christa Piechotka, 94 J.
Inge Wieczorek, 89 J.
Iris Philipp, 54 J.
Willi Malinowski, 90 J.
Chantal Hagedorn, 12 J.
Ilse Beckmann, 74 J.
Udo Behm, 81 J.
Karl Flügel, 86 J.
Doris Tönges, 72 J.
Doris Neudecker, 63 J.
Rainer Tamma, 63 J.
Erika Bartling, 78 J.
Hans-Rüdiger Rogall, 78 J.
Wolfgang Fornfeist, 66 J.
Nick Meyer, 19 J.

Bereich Pauluskirche:

Holger Scholz, 43 J.
Gerda Guttek, 75 J.
Gerhard Janneck, 86 J.
Rosemarie Joswig, 81 J.
Karin Schlutius, 78 J.
Uwe Brauckmann, 65 J.
Ulrich Schneider, 69 J.
Werner Bogatzki, 68 J.
Karl Feick, 81 J.
Helga Kitscha, 85 J.
Erich Grohnert, 71 J.
Heinz-Dieter Heim 81 J.





POLIZEI

Nordrhein-Westfalen Gelsenkirchen

Sichern Sie Ihr Zuhause! - Schützen Sie sich vor Einbruch!

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein schockierendes Erlebnis. Die Verletzung der Privatsphäre, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl oder auch tiefgreifende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, sind für viele Betroffene oft schwerwiegender als der rein materielle Schaden.

In Gelsenkirchen lagen die Einbruchtaten in den Jahren 2019 und 2020 mit 452 und 462 nahezu gleich. Die hohe Mobilität der Täter führt dazu, dass die einzelnen Gelsenkirchener Stadtteile in etwa gleichermaßen betroffen sind.

Durch richtiges Verhalten und die entsprechende Sicherungstechnik können viele Einbrüche verhindert werden.

Bei über einem Drittel der Einbrüche bleibt es nicht zuletzt aufgrund sicherungstechnischer Einrichtungen und aufmerksamer Nachbarn bei einem versuchten Einbruch. In Gelsenkirchen ist der Versuchsanteil mit 47,4% sehr hoch.

Tipps

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haus-/Wohnungseingangstür ab!
- Verschließen Sie immer alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren!
- Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen! Einbrecher finden jedes Versteck!
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus!
- Achten Sie auf Unbekannte in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!



Für eine individuelle Beratung zum Thema „Einbruchschutz“ wenden Sie sich gerne an die

Polizei Gelsenkirchen
Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz
Rathausplatz 4
45894 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/365 8412.

Wir beraten Sie neutral über Sicherungsmaßnahmen, die aus Sicht der Polizei für Ihr Haus oder Ihre Wohnung sinnvoll und empfehlenswert sind.

In dieser Beratung erhalten Sie Informationen, wie Sie Ihr Zuhause wirkungsvoll schützen können und welche Sicherungstechnik geeignet ist. Erfahren Sie außerdem mehr zur staatlichen Förderung von Einbruchschutz und zum Thema Smart Home.

Weitere Informationen erhalten Sie unter einbruchschutz.polizei.nrw

Impressum:

ApostelBrief - Winter 2021/2022

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



ge-kg-apostel@ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Benjamin Bork, Henning Disselhoff, Dieter Eilert,

Gabriele Hochgreve, Taina Kipke, Ralf Nadler, Ursel Nieswandt,

Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 8500 Stück.